

Ein Jahr Tram Zürich West

Mitte Dezember 2012, ein Jahr nach der Inbetriebnahme der neuen Tramverbindung vom Escher-Wyss-Platz nach Altstetten, haben die Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ) eine Medienmitteilung zu den bisherigen Betriebserfahrungen publiziert: Die Passagierzahlen auf dem neuen Abschnitt hätten sich „erfreulich entwickelt. Verglichen mit dem Bus davor, konnte die Anzahl um ein Vielfaches gesteigert werden.“ Konkrete Zahlen sucht man vergeblich, dafür folgt der vielsagende Hinweis: „Wenn das Tram jetzt schon ausgelastet wäre, hätten die Planer der VBZ etwas falsch gemacht.“

Weiter wird auf die als Begleitprojekt zur neuen Tramstrecke realisierte Internetseite www.westnetz.ch hingewiesen, eine „Quartierplattform mit Texten, Fotos und Videos aus dem prallen Leben in Zürich West“. Auch wer sich bei der VBZ-Medienstelle über das Schicksal des ausgebrannten Cobra-Trams (siehe separate Meldung) erkundigte, wurde auf diese Internetseite verwiesen: Tatsächlich gibt dort der VBZ-

Technikchef in einem etwas handgestrickt wirkenden Video Auskunft. Wesentlich mehr Besucher zieht wohl „Lindas Sexkolumne“ an, auf der im Wochentakt Beiträge mit Titeln wie „Meine Begegnung mit einem Fussfetischisten“ oder „Sauereien in der Sauna“ erscheinen. Laut der „Weltwoche“ haben die VBZ die Internetplattform bislang mit 210 000 Franken unterstützt. (lüt/mr)

Regio-Tram noch später

Das Projekt Regio-Tram in Biel – die Verlängerung der ASm-Strecke von Täuffelen her durch die Bieler Innenstadt ins Bözigenfeld – verzögert sich weiter: Zwar liegt ein Vorprojekt seit einem Jahr vor, doch sollen die in Biel und Nidau erforderlichen Volksabstimmungen nun erst 2014 statt im Frühling 2013 stattfinden. Der Baubeginn ist neu für Anfang 2018 vorgesehen, vier Jahre später als bei der ersten Vorstellung des Projekts im Frühling 2009 in Aussicht gestellt (vergleiche SER 5/2009, S. 267). Die jüngste Verzögerung wird damit begründet, dass 2016 der Ostast der Autobahn A5

eröffnet werde. Die anschliessenden flankierenden Massnahmen zur Entlastung der Wohngebiete vom Durchgangsverkehr sollen mit den Bauarbeiten für das Regio-Tram koordiniert werden. Davon abgesehen, trage die Verschiebung „der angespannten Finanzlage der Stadt Biel und des Kantons Bern Rechnung“. (mr)

SBB-Personalia

Nach dem Wechsel von Stefan Nünlist zur UBS haben die SBB seine Nachfolge geregelt: Die neue Leiterin „Kommunikation & Public Affairs“ heisst Kathrin Amacker. Die 50jährige ehemalige CVP-Nationalrätin aus dem Baselbiet führt derzeit noch die Unternehmenskommunikation der Swisscom. Nach Jeannine Pilloud ist sie die zweite Frau in der neunköpfigen SBB-Konzernleitung.

Besetzt wurde auch eine vakante Position im Verwaltungsrat: Auf die zurückgetretene Ilona De March folgt die selbständige Unternehmerin Alexandra Post Quillet. Die 45jährige betreibt eine auf Marketing spezialisierte Beratungsfirma; zuvor war sie für Nestlé und Unilever tätig. (sbb)

Vier Tonnen Papier für den neuen Albulatunnel

Die Rhätische Bahn hat beim Bundesamt für Verkehr die Unterlagen für den Neubau des knapp sechs Kilometer langen Albulatunnels eingereicht. Mit der Ablieferung des vier Tonnen schweren Dossiers beginnt das Plangenehmigungsverfahren. Die RhB strebt einen Baubeginn im ersten Halbjahr 2014 an; die Arbeiten dürften sechs Jahre dauern. Anschliessend wird die bestehende Röhre zum Rettungsstollen umfunktioniert. Kosten soll das Projekt 290 Millionen Franken; hinzu kommen 55 Millionen für die Erneuerung der Bahnhöfe auf beiden Seiten des Tunnels, Preda und Spinax. (rhb)

ESTW Rorschach läuft

Die SBB haben im Bahnhof Rorschach ein elektronisches Stellwerk in Betrieb genommen, das in Zukunft von der Betriebszentrale Zürich Flughafen aus ferngesteuert wird. Bis Mitte 2013 sind in Rorschach noch Umbauarbeiten an Gleisen, Weichen und Fahrleitungen im Gang. Dabei geht es darum, im Rahmen des Ausbaus der Achse Zürich – München die Durchfahrgeschwindigkeit zu erhöhen. (sbb)

FNM-Wagen in Rapperswil

Am 16. Dezember 2012 führte die „Associazione Verbano Express“ ihre alljährliche Nikolaus-Dampffahrt über den Gotthard durch. Dieses Mal war Rapperswil das Ziel. Von Luino aus führte die 50 3673 den aus ehemaligen Wagen der Ferrovie Nord Milano (FNM) bestehenden Zug bis Erstfeld; die Weiterfahrt über Arth-Goldau – Biberbrugg nach Rapperswil übernahm die Ae 6/6 11421. Zurück fuhr der Extrazug mit den ursprünglich von den SBB stammenden Wagen am

Oben: Ungewohnter Anblick in Rapperswil – die Ae 6/6 11421 mit den italienischen FNM-Wagen (Foto: M. Tolini, 16. Dezember 2012).

Unten: Wenden der 50 3673 auf der Drehscheibe Erstfeld mit Hilfe des örtlichen Teams von SBB Historic (Foto: C. Waldis, 16. Dezember 2012).

